

Ergebnisse des Bilderwettbewerbs

„Typisch Mann?! Typisch Frau?!“

Was ist typisch männlich, was typisch weiblich? Ob man diese Frage so einfach und eindeutig beantworten kann oder aber auch nicht wollte die Jungenarbeit „Ragazzi“ des Kreisjugendring Forchheim von Jungen und Mädchen aus dem Landkreis Forchheim erfahren.

Ausgangspunkt und Ergebnis des Bilderwettbewerbs:

Versuchen wir die Frage zu beantworten, was typisch für Jungen (und Männer) und was typisch für Mädchen (und Frauen) ist, kommen uns bestimmte Ideen in den Kopf, welche Hobbys und welche Interessen Mädchen und Jungen haben und wie sie sich verhalten. Diese sehen dann beispielsweise so aus:

- *Jungen spielen mit Autos, Mädchen spielen mit Puppen*
- *Jungen spielen Fußball, Mädchen gehen lieber reiten*
- *Jungen sind wild, Mädchen sind brav*

Meist haben wir genaue Vorstellungen davon, was Mädchen und Jungen kennzeichnet: *was sie gerne machen, wie sie Aussehen und wie sie sich verhalten.*

Aus diesen Annahmen, die wir von Jungen und Mädchen gesammelt haben, entwickeln wir ein relativ klares Bild von Männlichkeit und Weiblichkeit für uns. Diese Bilder von Männlichkeit und Weiblichkeit legen für uns fest, *was typisch Mann und was typisch Frau* ist.

Was ist aber mit den Jungen und Mädchen, die nicht zu unseren Vorstellungen von Männlichkeit und Weiblichkeit passen? Diejenigen Jungen zum Beispiel, die sich nicht für Autos oder Fußball interessieren und diejenigen Mädchen, die lieber durch den Wald toben als Zuhause zu basteln? Benehmen sich diejenigen auch wie „richtige“ Mädchen und „richtige“ Jungen?

Eine Antwort darauf geben die 53 Einsendungen von 60 Jungen und Mädchen aus dem Landkreis Forchheim, die den Kreisjugendring im Rahmen des Bilderwettbewerbs erreicht haben.

Jedes der eingesendeten Gemälde, Fotografien und Collagen der Teilnehmer/-innen zeigt eine ganz unterschiedliche Möglichkeit davon, wie Mädchen und Jungen, Frauen und Männer sein können.

Warum zeigen die Bilder so unterschiedliche Wege für Jungen und Mädchen auf, wenn man doch so eine genaue Vorstellung davon hat, was typisch männlich und was typisch weiblich ist?

Der Grund ist folgender: so unterschiedlich wie die Einsendungen der Mädchen und Jungen sind, so unterschiedlich sind nämlich auch die *Interessen*, die *Eigenschaften* und die *Verhaltensweisen* von Jungen und Mädchen.

Jedes Bild zeigt daher auf seine eigene Art und Weise, was es heißen kann ein Mädchen oder ein Junge zu sein.

Was nämlich typisch für Jungen bzw. Männer und was typisch für Mädchen bzw. Frauen ist, ist nicht durch bestimmte Annahmen festgelegt, sondern hängt von den Mädchen und Jungen individuell ab. Was typisch für Jungen und Mädchen ist, bestimmt **ihr selber!**

Auf manchen Bildern sind die Verhaltensweisen zu finden, die man von Jungen und Mädchen erwartet, z.B. *Jungen, die gerne Fußball & Videospiele spielen* und *Mädchen, die gerne shoppen gehen & sehr auf ihr Äußeres achten*.

Einige Mädchen und Jungen werden sich auch in diesen Bildern wiederfinden können, da sie selber Fußball im Verein spielen oder gerne shoppen gehen. Das ist auch an sich nicht falsch, da es natürlich viele Jungen gibt, die selber gerne Fußball spielen. Allerdings treffen die Annahmen bei weitem nicht auf alle, sondern nur auf einen Teil der Mädchen und Jungen zu. Nur weil viele Jungen in ihrer Freizeit Fußball spielen darf man also nicht davon ausgehen, dass alle Jungen sich für Fußball interessieren.

Ebenso finden sich unter den 53 Einsendungen auch viele Bilder, die den Erwartungen von Mädchen und Jungen nicht entsprechen. Diese Bilder verdeutlichen, dass es nicht so einfach ist festzulegen, was typisch männlich und was typisch weiblich ist. Jedes Mädchen und jeder Junge ist nämlich ganz unterschiedlich und hat damit auch unterschiedliche Interessen.

Ob *Mädchen, die Fußball spielen* ; *Frauen, die ein Flugzeug fliegen* ; *Jungen, die sehr auf ihr Äußeres achten* oder *Männer, die ihren Job an den Nagel hängen und Zuhause bleiben um auf das Kind aufzupassen* – all diese Bilder zeigen weitere Möglichkeiten auf, wie Mädchen und Jungen, Männer und Frauen noch sind oder sein können.

Wichtig ist zu erkennen, dass Jungen und Mädchen, Frauen und Männer ganz unterschiedlich sein können und dass das auch gut so ist!

Hintergrund des Bilderwettbewerbs:

Hintergrund des Bilderwettbewerbs ist das Thema „Vorurteile“. Sicher hat jeder von euch schon mal dieses Wort gehört. Was bedeutet es aber und was ist das Schlechte an Vorurteilen?

„**Vorurteil**“ nennt man die Tatsache, eine voreilige Meinung zu einem Thema zu haben, obwohl man die Person oder die Situation gar nicht kennt, über die man eine Meinung hat. Außerdem überprüft man die Aussage oder die Meinung auch nicht darauf, ob sie stimmt oder nicht, sondern übernimmt sie einfach. Vorurteile werden meist durch andere Personen, aber auch durch Filme, durch die Werbung, durch Lieder oder durch Beiträge verbreitet und beeinflussen deine Sichtweise auf andere Personen, Kulturen, Religionen, Situationen und vieles weitere.

So ein Vorurteil ist beispielsweise die Annahme, dass *Mädchen ordentlich sind und Jungen unordentlich*, obwohl dies (natürlich) nicht auf alle Jungen und Mädchen zutrifft.

Bedienen sich Menschen solcher Vorurteile, machen sie sich das Leben zwar leichter, da man sich nicht mehr selber eine Meinung zu jedem Thema bilden muss. Dadurch haben sie aber auch eine sehr einseitige und verkürzte Sichtweise auf die Welt, die oft nicht der Realität entspricht.

Besonders gefährlich werden Vorurteile, wenn sie sich gegen Minderheiten richten oder negative Meinungen über bestimmte Personen und Personengruppen verbreiten. Dies kann in den schlimmsten Fällen zu Ausgrenzungen, Anfeindungen und Diskriminierungen bis hin zu Gewalt führen.

In der heutigen Zeit trifft man häufig auf Vorurteile gegenüber religiösen oder ethnischen Minderheiten, vor allem gegenüber Geflüchteten, Muslimen oder Ausländern. Diese Vorurteile bedrohen das gesellschaftliche Zusammenleben und sorgen für negative Stimmungen in der Gesellschaft.

Was kann man gegen Vorurteile tun?

Es ist wichtig, Vorurteile stets zu hinterfragen und anzuzweifeln. Das bedeutet konkret: wenn euch jemand mit Vorurteilen konfrontiert habt ihr die Möglichkeit euch zu erkundigen, woher die Person diese Information hat, ob eine seriöse Quelle genutzt wurde und was die Person mit der Verbreitung dieser Aussage erreichen möchte.

Außerdem können Vorurteile abgebaut werden oder erst gar nicht entstehen, wenn man offen ist für Begegnungen mit anderen Menschen – egal welches Geschlecht, welche Kultur, welche Sexualität oder welche Religion diese Personen haben. Durch den Kontakt zu den unterschiedlichsten Menschen könnt ihr euren Horizont erweitern.

Andere Lebensentwürfe und andere Interessen kennenzulernen und zu akzeptieren kann außerdem bestehende Vorurteile entkräften, da durch die Begegnungen erkannt werden kann, dass Vorurteile nicht etwas mit der Realität zu tun haben müssen.